

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



TERMINES UND INFOS

Unterrombach-
Hofherrnweiler

Seite 2



REICHSTÄDTER TAGE

Danksagung von
Oberbürgermeister
Frederick Brüttung
Seite 3

BENEFIZKONZERT

Forum Junge Künstler
am 27. September
im KUBAA
Seite 3

KINDERTAG

Buntes Programm
am 21. September auf
dem Marktplatz
Seite 3

facebook

IMMER INFORMIERT
www.facebook.com/
StadtAalen

DAS GAULBAD IST ERÖFFNET

Neue Grünoase mitten in der City

Die Stelle neben dem Aalener Rathaus, an der sich viele Jahre der Westparkplatz befand, ist nicht mehr wiederzuerkennen. Nach umfangreichen Bau- und Renaturierungsarbeiten wurde das Gaulbad am 11. September offiziell eröffnet. In der Innenstadt ist eine neue grüne Oase entstanden, die mit zahlreichen Sitzgelegenheiten und drei Spielmöglichkeiten Platz für Erholung am Kocher bietet.

Einen Tag vor Beginn der Reichstädter Tage wurde der neue Zugang zum Kocher feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Oberbürgermeister Frederick Brüttung dankte allen Projektbeteiligten und freute sich über „den neuen Wohlfühlort in unserer Innenstadt, der künftig noch mehr Aufenthaltsqualität bietet. Ein Ort, an dem alle Generationen willkommen sind, an dem unsere Geschichte lebendig ist“. Auch Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle war voll des Lobes für die gelungene Umgestaltung: „Unser neues Gaulbad ist ein besonderer Ort: halb Stadtraum, halb Naturraum. Hier treffen Wasser, Ökologie und Freizeit aufeinander. Man kann hier spielen, beobachten, lernen, sich erholen und Gemeinschaft erleben. Ich lade Sie alle ein, diesen Ort zu entdecken und zu genießen. Nutzen wir unser Gaulbad als Treffpunkt, als Ruhezone, als Spielplatz und Inspiration – und als Beweis dafür, dass Aalen Zukunft hat.“

Früher wurden an dieser Stelle im Kocher Pferde gewaschen. Im Anschluss an die Eröffnung knüpften der Oberbürgermeister und der Erste Bürgermeister an diese alte Tradition an und wuschen ein Pferd im Gaulbad.



Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger, Oberbürgermeister Frederick Brüttung, Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle und Landrat Dr. Joachim Bläse durchschnitten gemeinsam mit zahlreichen Mitgliedern des Stadtrats und weiteren Gästen das Band bei der Eröffnung des Gaulbads.

Foto: Stadt Aalen

ZIELE DER UMBAUAMMASSNAHMEN

Ein Ziel des Projekts Gaulbad war in der Aalener Innenstadt eine Parkanlage als attraktive Aufenthaltsmöglichkeit mit Zugang zum Wasser zu schaffen. Vorallem auch für Familien mit Kindern. Deshalb wurde nicht nur der Zugang zum Kocher erleichtert und 40 Bäume gepflanzt, sondern auch ein Spielplatz, ein Wasserspielplatz und eine Murrmelbahn aufgestellt. Zahlreiche Sitzgelegenheiten rund um die neue grüne Oase am Rathaus bieten Gelegenheiten Platz zu nehmen. Für die Sitzgelegenheiten aus Beton wurden Teile der abgebrochenen Flussverdolung wieder verwendet.

Entlang der Friedrichstraße wurde außerdem der Geh- und Fahrradweg neu gestaltet. Das ist der nächste Schritt, um den Innenstadtring für den Radverkehr zu schließen. Im Zuge des anschließenden Umbaus der Stuttgarter Straße wird der Innenstadtring vervollständigt.

KLIMA UND TEMPERATUREN

In heißen Sommern führen mit Asphalt und Beton versiegelte Flächen zu hohen Temperaturen und Hitzestau. Die Freilegung des Flusslaufs und die Begrünung des Gaulbads soll diesen Hitzeeffekten künftig entgegenwirken. Bei der Gestaltung des Flusslaufs wurde darauf geachtet, dem Kocher Platz zu geben, um größere Wassermassen aufnehmen zu können und hohe Pegelstände auszugleichen. Die Baumaßnahmen tragen so auch zum Hochwasserschutz bei.

KOSTEN UND FÖRDERUNG

Die Umgestaltung des Gaulbads kostet rund 4,2 Millionen Euro. 2,7 Millionen Euro der Kosten werden vom Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen übernommen. Der

neue Geh- und Radweg entlang der Friedrichstraße wird von der Landesförderung LGVFG mit rund 225.000 Euro gefördert.

INFO

Wie der Name verrät, wurden an dieser Stelle des Kochers früher Pferde gewaschen. Parallel zum Bau des neuen Aalener Rathauses vor 50 Jahren versah man den Kocher am Gaulbad mit einer Betondecke. Der dadurch entstandene Platz diente bis 2024 als Parkplatz.

Seit Beginn der Bauarbeiten im Juni 2024 wurden an der Baustelle am Aalener Rathaus rund 3.000 Kubikmeter Erde bewegt und etwa 1.000 Quadratmeter Pflastersteine verlegt. 40 Bäume und mehr als 800 Stauden wurden gepflanzt, um das neue Gaulbad zu begrünen.

Sitzungen im großen Sitzungssaal, Rathaus Aalen

KLIMABEIRAT

Dienstag, 23. September, 17.30 Uhr

AUSSCHUSS FÜR KULTUR, BILDUNG
UND FINANZEN

Mittwoch, 24. September, 15 Uhr

AUSSCHUSS FÜR UMWELT, STADT-
ENTWICKLUNG UND TECHNIK

Donnerstag, 25. September, 15 Uhr

Die Tagesordnungen und
Beschlüsse zu den einzelnen
Sitzungen sind unter www.aalen.de
im Bürger-Informationssystem
„Allris“ zu finden.

AALEN ENTDECKEN

Stadtführungen und Rundgänge

- „Römerkastell und St. Johann-Kirche“
Freitag, 19. September | 17.30 Uhr
Start: Limesmuseum
Kosten: Erwachsene 8 Euro*,
Kinder (6 bis 16 Jahre) 4 Euro

- „Unterwegs mit dem Aalener Nachtwächter“
Freitag, 19. September | 21 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 8 Euro*,
Kinder (6 bis 16 Jahre) 4 Euro

- „Altstadtrundgang Aaleens Gassen“
Samstag, 20. September | 16 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 6 Euro*,
Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro

- „Unterwegs mit dem Aalener Nachtwächter“
Samstag, 20. September | 21 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 8 Euro*,
Kinder (6 bis 16 Jahre) 4 Euro

- „Die bewegende Geschichte um den Kulturbahnhof und das Stadtoval“
Sonntag, 21. September | 16 Uhr
Start: Haupteingang Kulturbahnhof,
Georg-Esler-Platz 1
Kosten: Erwachsene 6 Euro*,
Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro

* Für Inhaber der Spionkarte kostenfrei,
Anmeldung erforderlich

INFO

Anmeldung online über www.aalen.de/
entdecken oder in der Tourist-Information
Aalen möglich.

Weitere Informationen: Tourist-Information Aalen, Reichstädter Straße 1,
73430 Aalen, Telefon 07361 52-2358
oder E-Mail tourist-info@aalen.de bzw.
unter www.aalen-tourismus.de

SPATENSTICH FÜR NEUE KITA

Bauarbeiten für Bildungscampus Ebnat gestartet



Auf dem ehemaligen Sportplatz in Ebnat entsteht auf einer Gesamtfläche von 2.900 Quadratmetern eine neue Kita.

Foto: Stadt Aalen

NACHHALTIGE UND KLIMAFREUNDLICHE MODULBAUWEISE

Errichtet wird die neue Kita auf dem alten Sportplatz in Ebnat, der sich im Besitz der Stadt Aalen befindet. Auf einer Gesamtfläche von 2.900 Quadratmetern entsteht in den kommenden Monaten in Holz-Stahl-Hybridbauweise ein Gebäudeensemble, in dem bis zu 105 Kinder in sechs Gruppen betreut werden können. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine hocheffiziente Luft-Wasser-Wärmepumpe. Ein großzügig angelegter Außenbereich mit Spiel- und Bewegungsflächen bietet den Kindern viel Platz. Beim Bau des zweigeschossigen Gebäudes kommt zum ersten Mal die Modulbauweise zum Einsatz. Die einzelnen Gebäudeelemente der Kita werden größtenteils vorfertig angeliefert und modular zu-

sammengefügt, was die Gesamtbauphase enorm verkürzt: „Läuft alles nach Plan, ist die neue Kita bereits im September 2026 bezugsfertig“, sagt Wohnungsbauschefin Franziska Tagscherer.

KOOPERATION MIT DER GARTENSCHULE

Das Betriebskonzept der neuen Kita sieht für Kinder zwischen drei und sechs Jahren eine Ganztagesschule und drei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten vor. Für Kinder unter drei Jahren werden zwei Krippengruppen angeboten. Durch die Kooperation mit der benachbarten Gartenschule haben die Kinder die Möglichkeit, von Anfang an einen Bezug zur Grundschule und den dortigen Lehrkräften zu entwickeln.

OB Brüttung betonte die herausragende Bedeutung des Neubaus und bezeichnete das Projekt als Meilenstein für Aalen und Ebnat: „Insgesamt investieren wir sieben Millionen Euro. Durch den neuen Standort der Kita schaffen wir zusammen mit der Grundschule einen echten Bildungscampus.“ Brüttung bedankte sich bei Gemeinde- und Ortschaftsräten, der katholischen Kirchengemeinde sowie allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und die Umsetzung des Projekts. Er betonte den Pilotcharakter des Neubaus: Zum ersten Mal wendet

Wohnungsbau-Geschäftsführerin Franziska Tagscherer sprach von einem Herzensprojekt: „Wir als Wohnungsbau freuen uns, die neue Kita in Ebnat errichten zu dürfen und damit einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der Kinderbetreuung in Aalen leisten zu können.“

Der stv. Ortsvorsteher Manfred Klopfer sprach von einem wichtigen Tag für Ebnat, bedankte sich bei der Stadt für die Unterstützung und wünschte dem Bauprojekt einen unfallfreien Verlauf.

TERMIN

Unterrombach-Hofherrnweiler

- **Samstag, 20. September**
14 bis 17 Uhr | NABU Aalen e. V.
Nistkastenkontrolle im Spitalwald
(Treffpunkt: Kuckuckweg 1)
- **Sonntag, 21. September | 10 Uhr**
Im Rauental
Taufgottesdienst im Grünen mit
Posaunenchor und Pfarrer
Stier-Simon
- **Montag, 22. September | 10 Uhr**
WeststadtZentrum
Internetkurs für Senioren durch
den Stadt-Seniorenrat Aalen e. V.
- **Mittwoch, 24. September**
7.30 bis 19.30 Uhr
Seniorenausflug nach Bamberg
(AUSVERKAUFT!)
- **Mittwoch, 24. September | 19 Uhr**
St. Bonifatius
Öff. Sitzung des Kirchengemeinderats St. Bonifatius mit Kirchenbesichtigung der Christuskirche
- **Freitag, 26. September | 14 Uhr**
Landfrauen Unterrombach
Wanderung mit Einkehr im Albvereinshaus Laubachstausee

INFO

Telefonisch ist die Geschäftsstelle unter 07361 52-2275 zu folgenden Zeiten erreichbar:
Mittwoch 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 8.30 bis 12 Uhr
E-Mail: rathaus.underrombach-hofherrnweiler@aalen.de



Derkostenfreie WhatsApp-Kanal des Stadtteils Unterrombach-Hofherrnweiler kann bequem mit dem QR-Code abonniert werden. Voraussetzung: Der Messengerdienst WhatsApp muss auf dem Smartphone installiert sein.

VOLKSHOCHSCHULE

- **Online-Vortrag: Mental stark dank Resilienz - auch in schwierigen Situationen** mit Steve Windisch
Dienstag, 23. September | 19 Uhr
- **Online-Vortrag: Datenschutz und -sicherheit im digitalisierten Gesundheitswesen**
Mittwoch, 24. September | 18 Uhr

INFO

Das Gesamtprogramm der VHS Aalen ist unter www.vhs-aalen.de einsehbar. Auch Onlineanmeldungen sind hier jederzeit möglich.

FUNDSDACHEN

Die aktuelle Fundsachenliste der Stadt Aalen kann unter www.fundbürodeutschland.de eingesehen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtverwaltung Aalen
Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30, 73430 Aalen
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Frederick Brüttung und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG
SÜDWEST PRESSE,
Frauenstraße 77, 89073 Ulm

Erscheint wöchentlich freitags

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 594-250 an den Verlag.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Neue Auszubildende bei der Stadt



Die Stadt begrüßt dieses Jahr 34 neue Auszubildende und Studierende.

Foto: Stadt Aalen

Zum diesjährigen Ausbildungsstart hieß die Stadt Aalen 34 Nachwuchskräfte willkommen. Im Rahmen einer abwechslungsreichen Einführungswoche im KUBAA erhielten die Auszubildenden und Studierenden nicht nur Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen, sondern auch umfassende Informationen rund um ihren neuen Arbeitgeber und den Ablauf der Ausbildung.

„Mit Ihrer Ausbildung und Ihrem Studium bei der Stadt Aalen übernehmen Sie Verantwortung für unsere Gemeinschaft“, betonte Oberbürgermeister Frederick Brüttung bei seiner Begrüßung. Das Programm bot eine ab-

wechslungsreiche Mischung aus Wissensvermittlung und Gemeinschaft. Gleich zu Beginn sorgte ein gemeinsamer Grillen auf der Dachterrasse des Rathauses für einen gelungenen Start. In den folgenden Tagen erhielten die neuen Auszubildenden vielfältige Einblicke in ihre künftige Arbeit: von Themen wie Arbeitssicherheit, Brandschutz und IT über Aktenführung in der Verwaltung und die kommunalen Finanzen bis hin zu Chancengleichheit und einem Austausch mit der betrieblichen Sozialberatung. Auch der Jugendgemeinderat stellte sich vor. Ergänzt wurde das Programm durch einen Vortrag zur Suchtprävention, der die Zusammenarbeit stärkte.

Mit ihrem Engagement leisten die Nachwuchskräfte einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung der Zukunft der Stadt. Die Stadt Aalen heißt alle herzlich willkommen und wünscht einen erfolgreichen Start in diesen wichtigen neuen Lebensabschnitt.

KREATIVE UND MUSIKALISCHE ANGEBOTE FÜR GROSS UND KLEIN

Sommerfest Rötenberg

Am Samstag, 20. September findet ab 14 Uhr das traditionelle Sommerfest des Treffpunkt Rötenberg statt. Gemeinsam mit dem Förderverein „Stadtteilarbeit Rötenberg e. V.“ wird ein Programm für Jung und Alt angeboten.

An diesem Nachmittag erwartet die Gäste ein tolles Angebot unter Mitwirkung der Kooperationspartner Stadtjugendring Aalen und Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit IN VIA. Es gibt kreative und musikalische Angebote, eine Hüpfburg, eine Jonglierwerkstatt sowie verschiedene Auftritte. Auch in die Räumlichkeiten des Treffpunkts finden über den gesamten Nachmittag verschiedene

Workshops statt.

INFO

Ablauf:

14 Uhr: Beginn und Begrüßung durch Bürgermeister Bernd Schwarzenbacher
14.30 Uhr: Eröffnung der Spielstraße
15.30 Uhr: Beginn Jonglierwerkstatt
16.30 Uhr: Percussion-Workshop
18.30 Uhr: Musikalischer Ausklang
Neben Kaffee, Kuchen und Gaumenfreuden vom Grill gibt es auch leckere internationale Speisen. Das Team des Treffpunkt Rötenberg und der Förderverein heißen alle Gäste herzlich willkommen.

STADTAALEN BETEILIGT SICH AN NEUEM FÖRDERPROGRAMM DES LANDES

Wohnfläche reduzieren

Die Stadt Aalen beteiligt sich am neuen Förderprogramm „Wohnflächenbonus BW“ des Landes Baden-Württemberg, mit dem freiwillige Wohnungswechsel in kleinere Wohnungen belohnt werden. Wer innerhalb des Stadtgebiets umzieht und dabei mindestens 15 Quadratmeter weniger Wohnfläche nutzt, kann eine finanzielle Unterstützung erhalten. Ziel ist es, Wohnraum möglichst effizient zu nutzen.

Viele Wohnungen sind heute nicht mehr bedarfsgerecht belegt – etwa, wenn Familien kleiner werden oder sich Lebensumstände ändern. Gleichzeitig fehlt es an größeren Wohnungen für Familien oder Haushalte mit mehreren Personen. Das Land fördert daher Umzüge in kleinere Wohnungen, damit Wohnraum effizienter genutzt wird. Wer innerhalb des Stadtgebiets freiwillig umzieht und dabei mindestens 15 Quadratmeter Wohnfläche einspart, kann eine Grundprämie von 2.500 Euro erhalten. Für jeden weiteren Quadratmeter, der eingespart wird, kommen 100 Euro extra hinzu. Insgesamt sind bis zu 7.000 Euro möglich. Die Stadt reicht die Prämie nach erfolgreicher Antragstellung an die betroffenen Personen weiter.

VORAUSSETZUNGEN

Der Wohnungswechsel muss innerhalb des Stadtgebiets erfolgen und zu einer

Reduzierung der Wohnfläche um mindestens 15 Quadratmeter führen. Die neue Wohnung muss kleiner sein und der Umzug muss nachweislich vollzogen worden sein – etwa durch die Ummeldung nach dem Bundesmeldegesetz. Der neue Mietvertrag muss entweder unbefristet oder für mindestens ein Jahr befristet sein. Zudem darf der ursprüngliche Mietbeginn der freigewordenen Wohnung nicht jünger als sechs Monate sein.

STADTAALEN UNTERSTÜTZT BEI DER ANTRAGSTELLUNG

Die Stadt selbst ist zuständig für die Antragstellung beim Land und übernimmt die Weiterleitung an die Bewilligungsstelle. Nach dem Umzug kann die Stadt den Antrag stellen – Frist: sechs Monate nach Beginn des neuen Mietverhältnisses.

INFO

Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich an das Amt für Soziales, Jugend und Familie der Stadt Aalen unter Telefon 07361 52-1287 oder per E-Mail unter amt-fuer-soziales@aalen.de zu wenden. Das Programm ist befristet bis zum 31. Dezember 2026. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadt Aalen unter www.aalen.de/wohnbonus

HINWEIS DER STADTVERWALTUNG

Treffpunkt Rötenberg geschlossen

Der Treffpunkt Rötenberg bleibt am Montag, 22. September ganztägig geschlossen.

Sämtliche Dienste und Angebote stehen ab Dienstag, 23. September wieder zur Verfügung.

DIE STADTVERWALTUNG INFORMIERT

Baustellenplan September

Auch im Herbst arbeiten Stadt und Stadtwerke Aalen gemeinsam an der Verbesserung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur in Aalen.

Im aktuellen Baustellenplan findet sich eine Übersicht über Projekte, die sich in der Kernstadt und in den Stadtteilen im September in der Umsetzung befinden. Unter anderem finden Arbeiten an zwei Regenüberlaufbecken in der Neßlauer und in der Steinbeisstraße statt. Und in der Max-Eyth-Straße werden Kanalisationsarbeiten durchgeführt.

INFO

Zu finden ist der Baustellenplan für September auf der Homepage der Stadt Aalen unter www.aalen.de/baustellenplan

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Aalener Klimabeirat

Die Stadt Aalen lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, 23. September um 17.30 Uhr, zu einer öffentlichen Sitzung des Klimabeirats ein. Die Veranstaltung findet im großen Sitzungssaal im Rathaus Aalen statt.

Im Mittelpunkt der Sitzung stehen zentrale Fragen der lokalen Energie- und Klimapolitik. Zum Auftakt geben Michael Schäfer, Geschäftsführer der Stadtwerke Aalen, sowie Norbert Saup, Prokurator der Stadtwerke Aalen, einen Ausblick auf die Stromnetz-Zielplanung der Stadtwerke. Die Besucherinnen und Besucher erhalten so einen direkten Einblick in die zukünftige Energieversorgung der Stadt Aalen. Darüber hinaus informiert die Stadtverwaltung über aktuelle Entwicklungen

gen und Projekte im Bereich Klimaschutz. Der Klimabeirat selbst zieht anschließend eine Bilanz seiner bisherigen Arbeit, benennt aktuelle Herausforderungen und stellt konkrete Vorschläge für die Weiterentwicklung des städtischen Klimaschutzes vor.

Die öffentliche Sitzung bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, aus erster Hand Informationen zu erhalten und sich über geplante Maßnahmen zur Erreichung der Aalener Klimaziele zu informieren.

INFO

Weitere Informationen sind im Veranstaltungskalender der Stadt Aalen sowie im Bürgerinformationssystem „Allris“ auf www.aalen.de zu finden.

EINLADUNG ZU 2. IDEEN-TREFF

Neuer Quartierstreffpunkt

Die Stadtverwaltung Aalen und die Neue Siedlergemeinschaft Pelzwesen-Zebert laden alle Interessierten am Freitag, 26. September von 16 bis 18.30 Uhr zu einem „World Café“ in den Martinsraum in der Hilde-Domin-Straße 5 ein, um Ideen für einen neuen Treffpunkt im Quartier Q05 weiterzuentwickeln.

Ende Mai haben über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem ersten Treffen ihre Ideen und Visionen für einen neuen Quartierstreffpunkt eingebracht. Diese Ergebnisse bilden nun die Grundlage für das zweite Treffen. Alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessierte sind herzlich eingeladen, sich im Martinsraum, Hilde-Domin-Straße 5 in Aalen, aktiv einzubringen. Unter dem Motto „Wie werden unsere Visionen wahr?“ soll gemeinsam herausgearbeitet werden, welche Bedingungen und Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um die gesammelten Vorstellungen in die Realität und in ein tragfähiges Konzept umzusetzen.

Die Ergebnisse des „World Cafés“ fließen in die weitere Planung ein und

werden bei der dritten Beteiligungsveranstaltung am Montag, 8. Dezember aufgegriffen.

Lebendige Quartierstreffpunkte tragen innerhalb der Stadtgesellschaft wesentlich zum sozialen Zusammenhalt und zu guten Nachbarschaften bei. Im Pelzwesen soll gemeinsam ein Treffpunkt von Nachbarinnen und Nachbarn für Nachbarinnen und Nachbarn geschaffen werden.

INFO

Freitag, 26. September, 16 bis 18.30 Uhr, Martinsraum (Hilde-Domin-Straße 5, Aalen)

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eingeladen sind Bewohnerinnen und Bewohner aller Altersgruppen des Quartiers Q05, die ihre Ideen und Visionen einbringen möchten.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Förderprogramm „Quartiersimpulse“ der Allianz für Beteiligung. Weitere Informationen sind unter www.aalen.de/quartiersentwicklung zu finden.

REKORDVERDÄCHTIGE 49. REICHSSÄDTER TAGE

OB Frederick Brütting dankt allen Mitwirkenden

Knapp 100.000 Besucher feiern fröhliches und friedliches Stadtfest.

Nahezu 100.000 Besucherinnen und Besucher erlebten am Wochenende ein fröhliches und friedliches Stadtfest. Auf acht Bühnen mit rund 130 Programm-punkten präsentierte sich die Aalener Vereins- und Kulturszene. Ein Rekord auch am Freitagabend am Gmünder Torplatz zur Eröffnung: Nur einen Schlag brauchte Oberbürgermeister Brütting für den Fassanstich. Der Spion, Aalens Maskottchen, und Albrecht Barth von der Aalener Löwenbrauerei assistierten. Vorher gab es ein fulminantes Eröffnungsprogramm mit mehreren Musikvereinen und Chören aus Aalen sowie aus den Partnerstädten Christchurch und Cervia. Auch aus Saint-Lo, Tatbánya, Antalya/Hatay und Saint-Ghislain waren Delegationen auf die Ostalb gereist, um die Partnerschaft mit Aalen zu feiern.

„Es waren wieder tolle Reichssädter Tage. Rundum gelungen, es hat alles gepasst – vom Bühnenprogramm über den verkaufsoffenen Sonntag bis zur Essensvielfalt. Es ist einfach schön zu sehen, mit welchem Einsatz alle Hand

in Hand arbeiten: die Vereine, die Stadt, Sicherheitskräfte und Rettungsdienst. Die Aalener Fachgeschäfte und die Gastronomie in Aalens City haben für weitere Besucherfrequenz gesorgt. Sie alle haben ihren Anteil daran, dass die Reichssädter Tage wieder ein voller Erfolg waren. Ein Fest der Gemeinschaft und des Zusammenhalts“, so das Fazit von Oberbürgermeister Brütting zum Festverlauf.

Im Vorfeld des Stadtfestes wurde bereits am Donnerstag das neue Gaulbad offiziell eröffnet. Am Festwochenende tummelten sich dort vor allem Familien und Kinder. Die Aalener Sportallianz mit ihrer Spielermeile und der Familiolympiade hatte Riesenzulauf rund um die neue Grünoase am Kocher.

Tagsüber gestalteten rund 40 Sport- und Musikvereine sowie Tanzschulen aus Aalen und den Teilorten das Programm auf den acht Bühnen in der Innenstadt. Mehr als 30 Bands und Kapellen ließen bis in den späten Abend mit Musik von Funk über Rock und Pop bis hin zu Schlager, Blasmusik und Elektro keine Wünsche offen. Der verkaufsoffene Sonntag lockte zusätzlich tausende

Besucherinnen und Besucher in die City. „Besonders die neue Herbstmode wurde nachgefragt und sorgte auch für entsprechenden Umsatz bei vielen Einzelhändlern“, berichtet Uli Riegel, ACA-Vorsitzender. „Aalens City und die Fachgeschäfte sind einfach attraktiv und ein echter Besuchermagnet – nicht nur bei den Reichssädter Tagen“.

Oberbürgermeister Frederick Brütting betont: „Ich bedanke mich bei den zahlreichen Ehrenamtlichen, ohne deren Einsatz ein solches Stadtfest nicht möglich wäre. Mein Dank gilt auch dem Städtepartnerschaftsverein für die herzliche Gastfreundschaft. Die Delegationen aus den Partnerstädten haben sich in Aalen sehr wohlgeföhlt. Zudem möchte ich den Kolleginnen und Kollegen der städtischen Ämter und des Bauhofs meinen Dank aussprechen. Sie sorgen hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf der Reichssädter Tage. Ein besonderes Dankeschön gilt der Blaulichtfamilie: Freiwillige Feuerwehr, Sicherheits- und Rettungsdienste und auch Polizei. Sie alle gemeinsam haben ihren Anteil am gelungenen Reichssädter Tage Wochenende“.



Nahezu 100.000 Gäste waren bei den Reichssädter Tagen unterwegs.

Foto: Stadt Aalen

EIN KABARETT-KLASSIKER ZUM AUFTAKT

Start der Kleinkunst-Treff Saison



Kabarettist Werner Koczwara kommt am Samstag, 4. Oktober in die Stadthalle Aalen.

Foto: Werner Koczwara

Deutschen. Dagegen gibt es nur eine Notwehr: Lachen! Bei Werner Koczwara lachen wir letztlich über uns selbst. Ausgiebig und mit Niveau.

INFO

Samstag, 4. Oktober, 20 Uhr, Stadthalle Aalen.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information Aalen, Telefon 07361 52-2359, oder unter www.reservix.de

Preise: Vorverkauf 29,95 Euro (inkl. Gebühren und Garderobe), Abendkasse 32 Euro (inkl. Gebühren und Garderobe)

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Kleinkunst-Treff“.

Mehr Informationen unter www.aalen-kultur.de.

AALEN VERBESSERT SICH ENORM

Smart-City-Ranking

Aalen ist eine der zehn „emerging cities“ im Smart-City-Ranking der Unternehmensberatung Haselhorst Associates und verbessert sich im aktuellen Smart-City-Ranking von Platz 175 auf Platz 52. Die Stadt gehört damit zu den bundesweiten Aufsteigern des Jahres. Der gemessene Smart-City-Entwicklungsgrad liegt bei 39,5 Prozent.

„Diese Auszeichnung würdigte das konsequente Engagement der Stadtverwaltung im Bereich Smart City und digitale Transformation“, freut sich Oberbürgermeister Frederick Brütting. „Das Ranking zeigt, dass wir mit den Maßnahmen auf dem richtigen Weg sind.“ Aalen legt in nahezu allen Handlungsfeldern zu und erzielt Spitzenwerte in der digitalen Infrastruktur mit 99 Prozent sowie in der Strategie mit 89 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Entwicklungsgrad um 11,3 Prozentpunkte. Fortschritte verzeichnet die Stadt zudem in den Bereichen Mobilität, Gebäude und Quartiere sowie Tourismus. Bereits heute zeigen konkrete Anwendungen ihren Nutzen im Alltag. Ein intelligentes Parkleitsystem nutzt Echtzeitdaten, weist freie Stellplätze aus und reduziert so den Parksuchverkehr. Sensorik misst unter anderem Wasserstände und Bodenfeuchte und ermöglicht dadurch einen ressourcenschonenden Betrieb.

Im baden-württembergischen Vergleich belegt die Stadt Aalen einen sehr hohen sechsten Platz und lässt Städte wie Ulm, Ludwigsburg oder Heilbronn hinter sich.

INFO

Das Smart-City-Ranking vergleicht 417 deutsche Städte ab 30.000 Einwohnern und bildet seit 2018 den Fortschritt der digitalen und nachhaltigen Transformation ab.

Die Daten kommen aus öffentlich zugänglichen Quellen und werden von der Unternehmensberatung Haselhorst Associates in einem eigenen Verfahren ausgewertet. Bewertet wird sowohl, welche Konzepte eine Stadt entwickelt hat, als auch, welche Projekte bereits umgesetzt wurden.

Für 2025 flossen über 33.000 Datenpunkte in die Bewertung aus zehn zentralen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge ein:

- Strategie
- Digitale Infrastruktur
- Mobilität
- Energie & Umwelt
- Gebäude & Quartiere
- Verwaltung
- Bildung
- Gesundheit
- Tourismus
- Wirtschaft & Handel

ENDLICH WIEDER KUBAA STAGE

Das „Mon Chéri“ der Aalener Kulturszene

Nach langer Sommerpause ist sie endlich wieder da: die KUBAA stage. Am Donnerstag, 25. September um 19.45 Uhr laden Michael „Flex“ Flechslér und Bandleader Mädde Kehrlé zur ersten KUBAA stage des Herbstes ein.

Die erste KUBAA stage im Herbst wartet mit aufregenden Neuentdeckungen und alten Profi-Hasen auf. Wie immer darf das Publikum gespannt darauf sein, welches Line-Up für den Saisonauftakt zusammengestellt wurde und wie dieses klingt. Flex, Mädde und die KUBAA Hausband „Kerry & the Diamonds“ freuen sich auf folgende Gäste:

MATHILDA & SELLE HAFNER

Als Vater-Tochter-Duo haben Mathilda

und Selle Hafner während der Corona-Zeit zueinandergefunden – an warmen Sommerabenden im Garten oder an langen Wintertagen am Küchentisch. Aus diesen Momenten entstand eine besondere musikalische Zusammenarbeit: Selle an der Gitarre, beide mit ihren Stimmen. Für Vater und Tochter ist es die schönste Art, Zeit miteinander zu verbringen. Ihre Auswahl an Liedern spiegelt gemeinsame Vorlieben wider: Folk und Balladen, getragen von eingängigen Melodien und Texten, die Geschichten erzählen, mal leise und nachdenklich, mal eindringlich und kraftvoll.

STEIL-SONJA

Die niederbayerische Liedermacherin

lässt sich nicht in eine Schublade stecken. Schon früh wurde ihr das allerliebst Kettcar weggenommen, damit der Nachbarsbub seine Freude dran hat. Seither blickt sie in die Seelen der Menschen und auch in deren Abgründe, die sie mit unverwechselbarem Charme in ihre Musik packt. Die Liedermacherin erzählt darin vom Alltag, dessen Aufbegehren, vom Scheitern und vom Weitermachen – ehrlich, bissig und immer mit einem hübschen Augenzwinkern.

CHRISTIAN LANGER

Frei nach dem Motto „Bloß ein lustiges Lied ist ein gutes Lied“ wandelt der Popmusiker, Pianist, Musikcomedian und Mitgründer der A-Cappella-Co-

medy-Legende „Fünf“ nun auf Solo-Pfaden.

Sich selbst am Klavier begleitend präsentiert er brandneue Lieder über Handwerker, Balkonpflanzen, Grabreden und Spinnereimaschinen. Diese wechseln sich ab mit Fünf-Hits, wie „Umdrehn brinx nix“ oder „Bring mir die Sonne“.

INFO

Tickets für die KUBAA stage gibt es im Vorverkauf ab 16,50 Euro in der Tourist-Information Aalen sowie unter www.reservix.de.

Tickets an der Abendkasse gibt es ab 17 Euro.

BUNTES PROGRAMM AUF DEM AALENER MARKTPLATZ AM 21. SEPTEMBER

Aalener Kindertag

Am 21. September kehrt der Aalener Kindertag wieder auf den Marktplatz, in das Zentrum von Aalen zurück. Der Kindertag beginnt um 12 Uhr mit einem kurzen ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche. In einem Festumzug, begleitet durch die Kocher Fetza, geht es dann auf den Marktplatz und die Aalener Spielemeile. Das Fest wird anschließend von Oberbürgermeister Frederick Brütting, Landrat Dr. Joachim Bläse und Kurt Abele von der VR-Bank Ostalb feierlich eröffnet, bevor das bunte Treiben startet.

Angeboten werden unter anderem Kinderschminken, Taschenbemalen, Go-Kart Parcours, Zahnpastaherstellung sowie viele weitere Kreativ- als auch Bewegungs- und Geschicklichkeitsangebote. In Summe kann aus 30 verschiedenen Angeboten ausgewählt werden. Für jedes Kind und jede Altersgruppe ist etwas dabei.

Die nichtkommerzielle Veranstaltung kann nur aufgrund des Engagements zahlreicher Aalener Einrichtungen und deren rund 180 Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern stattfinden. Manche Akteure sind neu dabei andere bereits schon jahrelang. Nicht zuletzt wird die Veranstaltung in diesem Jahr wieder durch Sponsoren wie Benasen Immobilien Analysen, Windisch Assekuranz, Vom Fass, RENTA und Aalen City aktiv e. V. unterstützt. Die Sponsoren ermöglichen einen erlebnisreichen Nachmittag für die Kinder und deren Familien, ohne jeglichen finanziellen Aufwand.

INFO

Der Kindertag findet am 21. September von 13 bis 18 Uhr statt, die Teilnahme ist kostenlos. Bei schlechtem Wetter kann das Foyer des Aalener Rathauses genutzt werden. Weitere Informationen sind unter www.aalener-kindertag.de zu finden.

BENEFIZKONZERT IM KUBAA

Forum Junge Künstler

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Frederick Brütting werden am Samstag, 27. September die Brüder Demian und Lionel Martin im Aalener Kulturbahnhof ein Benefizkonzert geben. Das Publikum bekommt Werke für Klavier und Cello von Ludwig van Beethoven, Alfred Schnittke und Sergei Rachmaninoff zu Gehör. Der Erlös des Konzertabends geht zu Gunsten des Aalener Vereins „Neurochirurgische Hilfe Indien e. V.“, der seit 20 Jahren die Arbeit des Neurochirurgen Dr. Jayadev Panchawagh in der indischen Millionenstadt Pune unterstützt.

Die beiden Brüder Demian und Lionel Martin aus Tübingen geben seit einigen Jahren sowohl als Solokünstler als auch als Duo erfolgreich Konzerte. Demian ist als Pianist und Improvisationskünstler sowie Komponist tätig. Zudem arbeitet er als Produzent für Filmmusik. Lionel hat sich am Cello einen Namen gemacht und tourt als Solist mit renommierten Orchestern rund um den Globus. Als Stipendiat von „Virtuosi“, der Stiftung von Jahrhundertgeigerin Anne-Sophie Mutter, trat er zusammen mit der Stiftungsgründerin unter anderem in der Hamburger Elbphilharmonie auf. Als Duo sind die beiden jungen Ausnahmekünstler seit etwa drei Jahren unterwegs und begeistern ihr Publikum weltweit mit Kammermusik auf Weltklasseniveau. Moderiert wird der Abend von Susanna De Secondi.

INFO

Samstag, 27. September, 19 Uhr, Kulturbahnhof Aalen; Eintritt: 28 Euro (ermäßigt 15 Euro), Mitglieder des Aalener Konzerttrags zahlen 25 Euro. Tickets sind erhältlich unter www.reservix.de und an allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Veranstaltungen

Offenes Singen

Montag, 22. September | 14 bis 16 Uhr
Café 1. OG, Unkostenbeitrag: 1 Euro

Künstlergespräch mit Monika Zürn

Dienstag, 23. September | 16 bis 17 Uhr
Café 1. OG

Zu der im Augenblick stattfindenden Ausstellung „Die Buntheit des Lebens“ von Monika Zürn, ist die Künstlerin für einen offenen Gedankenaustausch in der Begegnungsstätte vor Ort.

Kleine Hausband „Herbstwind“

Donnerstag, 25. September
ab 14.30 Uhr | im Café 1. OG
Kosten: 1 Euro

Qigong (Formen des Kranichs) und Tischharfenklänge

Freitag, 26. September | 18 Uhr
In der Kapelle, Haus Lindenhof, Marienhöhe, Am Schimmelberg 50, Wasseraufingen

Stadt Aalen in Kooperation mit der Musikschule der Stadt Aalen

Mittwoch, jeweils 11.30 bis 13.15 Uhr

Mittwoch, 24. September

Ungarisches Gulasch, Nudeln und bunter Salat; Kosten: 7 Euro

Donnerstag, 25. September

Kartoffeltorte mit Gurkensalat

Kosten: 5 Euro

Ausstellung

„Die Buntheit des Lebens“

Bilder, die Geschichten erzählen
Mischtechniken von Monika Zürn
Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, 9 bis 17 Uhr
Ausstellung zu sehen bis 31. Januar 2026

INFO

Begegnungsstätte Bürgerspital,
Telefon 07361 52-2501,
E-Mail: buergerspital@aalen.de

THEATER DER STADT AALEN

- Spielzeitumzug 2025/2026
Samstag, 20. September | 10.30 Uhr
Rathaus Aalen und Innenstadt
- Ich sehe was / was du nicht siehst (UA)
Sonntag, 28. September | 19 Uhr
(ausverkauft) | Altes Rathaus

INFO

Mehr Informationen zur kommenden Spielzeit gibt es unter
www.theateraalen.de

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlungen

Wasseraufingen: DJK Wasseraufingen,
Abteilung Guggenmusik
Samstag, 20. September | 9 bis 12 Uhr
Parkplatz am Tal

Triumphstadt/Zochental:
Wohngemeinschaft Triumphstadt
Samstag, 20. September | 9 bis 12 Uhr
Parkplatz Langerstraße

Ebnat: Förderverein Gartenschule
Ebnat
Samstag, 20. September | 9 bis 12 Uhr
an der alten Turnhalle

Waldhausen: Härtfeld-Böllerschützen Brästelburg
Samstag, 27. September | 9 bis 12 Uhr
Güncontainerstandplatz Hochmeisterstraße

Straßensammlung

Zebert/Pelzwesen/Pflaumbach:
Neue Siedlergemeinschaft
Pelzwesen-Zebert
Samstag, 20. September | 9 bis 12 Uhr

AALEN FEIERT SEINE VIELFÄLTIGEN KULTUREN

Interkulturelle Wochen 2025

Unter dem Motto „In Verbindung“ finden zwischen Sonntag, 21. September und Sonntag, 12. Oktober wieder zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Aalen statt.

Dank des großen Engagements von 28 mitwirkenden Organisationen, Trägerschaften und Vereinen ist auch dieses Jahr wieder ein umfangreiches, dreiwöchiges Programm entstanden. 23 vielfältige und abwechslungsreiche Veranstaltungen, darunter Vorträge, mehrsprachige Kinderbuchlesungen, Spielesabende sowie Sportkurse, Theaterveranstaltungen, Kinofilme und Mooscheenführungen, werden Räume schaffen, in denen sich Menschen entspannt kennenlernen und austauschen können.

Als Auftaktveranstaltung findet am Sonntag, 21. September von 10 bis 13 Uhr das Interkulturelle Frühstück der Stadt Aalen auf dem Rathausvorplatz statt. 13 Aalener Kulturvereine laden ein, sich durch die Gerichte ihrer Heimatländer zu probieren und nebenbei miteinander in Verbindung zu treten. Die Teilnahme und die Essensausgabe sind kostenfrei.

EINE KLEINE PROGRAMMAUSWAHL

Das umfangreiche Programm der Interkulturellen Wochen bietet vielfältige Veranstaltungen in der Stadt: Der Afrikanische Kulturverein lädt am 22. September alle zu einer musikalisch-

schen Zeitreise durch die afrikanische Musik in die Cafeteria der Bohlenschule ein. Die Gäste erwarten ab 16.30 Uhr Klänge, Geschichten und Rituale rund um afrikanische Musik. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Am 26. September lädt die Stadtbibliothek zum Kinderkino ins Torhaus ein. Ab 15 Uhr wird im Paul-Ulmschneider-Saal der Film „The Contest – In geheimer Mission“ gezeigt. Kinder ab acht Jahren erwarten eine Geschichte über unterschiedliche Kulturen und die Kraft der Freundschaft. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt am 7. Oktober zu einem Gespräch unter dem Motto „Abraham verbindet drei Religionen – Hoffnung auf Frieden“ zu einem interreligiösen Austausch ein. Im Evangelischen Gemeindehaus geht es ab 19 Uhr um die gemeinsamen Wurzeln und den Dialog der Weltreligionen Islam, Judentum und Christentum. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung unter info@keb-ostalbkreis.de wird gebeten.

INFO

Details und Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen sind im städtischen Veranstaltungskalender, das vollständige Programm unter www.aalen.de/integration zu finden.



Bürgermeister Bernd Schwarzenbacher (letzte Reihe vierter von links) mit Veranstaltern der Interkulturellen Wochen.

Foto: Stadt Aalen

RADEVENT AUF DEM SPRITZENHAUSPLATZ

Cargobike-Roadshow in Aalen

Am Sonntag, 21. September findet auf dem Spritzenhausplatz in Aalen ein Fahrradevent statt. Von 10 bis 16 Uhr können interessierte Bürgerinnen und Bürger ein abwechslungsreiches und informatives Programm rund um das Thema Radfahren erleben.

Herzstück der Veranstaltung ist die Cargobike-Roadshow. Hier können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger insgesamt zwölf unterschiedliche Lastenräder Probe fahren und sich bei einer sachkundigen Beratung über die einzelnen Modelle sowie die Fördermöglichkeiten für den Lastenradkauf informieren.

Beim Fahrrad-Sicherheitscheck kann man das eigene Fahrrad kostenfrei auf Verkehrstüchtigkeit überprüfen lassen. Fachkundige Fahrradmechaniker begutachten dabei Gangschaltung, Bremsen, Beleuchtung und vieles mehr auf Verkehrssicherheit. Kleinere Wartungsarbeiten wie das korrekte Einstellen der Bremsen oder der richtigen Sattelhöhe werden anschließend direkt vor Ort vorgenommen.

Der ADFC ist mit einem Infostand vor Ort und bietet die Möglichkeit, das eigene Fahrrad codieren zu lassen. Diese

Codierung dient als Diebstahlschutz und erleichtert das Auffinden eines Fahrradeigentümers, falls das Rad doch gestohlen werden sollte. Die individuelle Kennung der Räder erleichtert es der Polizei, sie ihren Eigentümerinnen und Eigentümern zuzuordnen. Wer sein Fahrrad codieren lassen möchte, wird gebeten, einen Ausweis, den Kaufvertrag mit Rahmennummer und das Fahrrad mitzubringen. Räder mit Carbon- oder Titanrahmen können nicht codiert werden, da der Rahmen durch das mechanische Verfahren beschädigt und dadurch geschwächter werden kann. Eine Codierung von geleasten Fahrrädern ist ebenso nicht möglich. Die Polizei ist ebenfalls mit einem Stand vor Ort und hält Informationen zu Sicherheit und Diebstahlschutz bereit. Infostände zu den technischen Ausstattungsmöglichkeiten von Fahrrädern rund das Angebot des Fahrradevents ab.

Für die Bewirtung sorgt der Food-Truck der Konditorei Schieber.

INFO

Sonntag, 21. September, 10 bis 16 Uhr, Spritzenhausplatz Aalen.
Der Fahrradsicherheits-Check und die Fahrradcodierung sind kostenfrei.

PFADFINDER AUS BRITISCHER PARTNERSTADT ZU GAST IN AALEN

Besuch aus Christchurch



Die Reisegruppe aus Christchurch mit den Betreuerinnen und Betreuern sowie den Schülern und Schülern vom Aalener Schubart-Gymnasium.

Foto: Stadt Aalen

Ein Wochenende voller Freundschaft und gelebter Städtepartnerschaft

erlebten 105 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Aalens britischer Partnerstadt Christchurch bei ihrem Sommerbesuch in Aalen. Die Jugendlichen im Alter von zehn bis 17 Jahren trafen auf die Mitglieder des Aalener Salvatorkorps, mit denen seit zwei Jahren eine enge Freundschaft besteht.

Die Aalener Gastgeber hatten ein vielfältiges Programm vorbereitet: Eine spannende Rallye durch die Innenstadt führte die Gruppe an wichtige Stationen des Stadtlebens, bevor der Tag mit einem gemeinsamen BBQ auf dem Gelände der Salvatorkirche ausklang. Abends wurde auf Schloss Kapfenburg gespielt und gesungen – dort war die gesamte Gruppe während ihres Aufenthalts untergebracht. Auch Schülerinnen und Schüler des Aalener Schubart-Gymnasiums beteiligten sich an den Aktivitäten. Viele von ihnen hatten die britischen Jugendlichen bereits im Juni bei ihrer Reise nach Christchurch kennengelernt.

Die Reise wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung Aalen und den Partnern in Christchurch über zwei Jahre hinweg vorbereitet und organisiert. Besonders erfreulich war die Teilnahme der amtierenden Bürgermeisterin von Christchurch, Vivienne Charrett, und Tina Wright, Vizepräsidentin der Twinning Association, die eigens für den Besuch nach Aalen reisten.

„Die Verbindungen, die in den vergangenen zwei Jahren zwischen den jungen Generationen geprägt haben, sind eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten. Die Begegnung hat einmal mehr gezeigt: Gelebte Partnerschaft kennt keine Grenzen und wächst durch persönlichen Austausch und gemeinsames Erleben.“

gen Menschen aufgebaut wurden, sind von großer Bedeutung für die Zukunft unserer Städtepartnerschaft“, betonte Bürgermeisterin Charrett. „Wir sind der Stadt Aalen sehr dankbar für ihr Engagement und das wunderbare Wochenende.“

Während sich die Jugendlichen im Spiesel-Freibad erfrischten, trafen sich die offiziellen Vertreterinnen und Vertreter im Aalener Rathaus zu einem konstruktiven Austausch über die Weiterentwicklung der Partnerschaft und zukünftige Projekte. Stadträtin Doris Klein, die Oberbürgermeisterin Frederick Brüttig ehrenamtlich vertrat, hob hervor, wie wichtig die Einbindung der jungen Generation sei: „Sie sind es, die Europa in Zukunft gestalten und mit Leben füllen.“ Ein besonderer Moment des Wochenendes war die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Christchurch an den Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins Aalen, Hermann Schludi, und an Aalens Partnerschaftsbeauftragte Judith Wittmann. Mit dieser Auszeichnung würdigte Bürgermeisterin Charrett deren herausragendes Engagement für die Städtepartnerschaft. Neben ihnen trugen auch Aalens Alt-OBs Ulrich Pfeifle und Martin Gerlach sowie die einstige Partnerschaftsbeauftragte Renate Hemple diesen Ehrentitel.

Die Begegnung hat einmal mehr gezeigt: Gelebte Partnerschaft kennt keine Grenzen und wächst durch persönlichen Austausch und gemeinsames Erleben.

ANZEIGE

HIER ZU FINDEN

[WWW.AALENCITYAKTIV.DE/APP](http://www.aalencityaktiv.de/app)

NETTE TOILETTE

DIE KOSTENLOSEN ÖFFENTLICHEN ÖRTCHEN IN DER AALENER CITY

einfach reinschauen

www.aalencityaktiv.de AALEN CITY AKTIV

Delegation zu Gast in Tatabánya

Drei Mitglieder des Jugendgemeinderats Aalen besuchten im Rahmen einer Delegationsreise Tatabánya in Ungarn, um am EU-Projekt „Young European Strategists for Dreaming up the EU City of Tomorrow“ teilzunehmen. Das Projekt vereinte Jugendliche aus Ungarn, Polen, der Slowakei und Deutschland.



Die Delegation aus Aalen unter der Leitung von Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle (1. Reihe, 2. v.l.). Foto: Stadt Aalen

Anfang September nahm eine dreiköpfige Delegation des Jugendgemeinderats Aalen mit Sara Weiler, Tom Bolsinger und Luca Gurgoglione an einer Delegationsreise der Aalener Stadtverwaltung in die Partnerstadt Tatabánya teil. Am Projekt beteiligten sich auch Jugendliche aus Banská Štiavnica (Slowakei) und Będzin (Polen), deren Kommunen eine Städtepartnerschaft mit Tatabánya pflegen.

Ziel des Projekts war es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Vision einer gemeinsamen, nachhaltigen und inklusiven europäischen Stadt zu entwickeln und dabei über Grenzen hinweg miteinander in den Dialog zu treten. Politische Bildung traf auf Kreativität. Im Zentrum des Projekts stand die partizipative Stadtentwicklung. Die Jugendlichen arbeiteten in gernsichter

Teams an einer gemeinsamen Zukunftsvision. Dabei kamen digitale Werkzeuge wie 3D-Drucker und CAD-Software zum Einsatz. Innerhalb weniger Tage entstanden so beeindruckende Stadtmodelle, die zentrale gesellschaftliche Fragen aufgriffen – von Klimaschutz über Mobilität bis hin zu sozialer Gerechtigkeit. Der Höhepunkt war die Abschlusspräsentation, bei der die Jugendlichen ihre Modelle vor Vertreterinnen und Vertretern der Partnerstädte sowie den angereisten Delegationen präsentierten. Aus Aalen war eine Delegation unter der Leitung von Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle angereist.

ZWEITE INFORADTOUR VOLLER ERFOLG

Radtour durch Waldhausen

Ortsvorsteher Patrizius Gentner und Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle führten Anfang September über 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Waldhausen und den Teilstädtchen auf einer Radtour zu sechs Stationen im Ort.

Begleitet von zahlreichen Mitgliedern des Ortschaftsrates Waldhausen und mehreren Gemeinderäten stellten Gentner, Steidle sowie Vertreter der Stadtverwaltung an den verschiedenen Haltestationen aktuelle Entwicklungspotentiale sowie geplante Maßnahmen vor.

Die Tour startete am zukünftigen Entwicklungsbereich Nord mit dem Baugebiet Heidfeld und einem möglichen Standort für die neue Dreifachmultifunktionshalle. Anschließend radelten die Teilnehmenden weiter zum Maibaumplatz. Weitere Haltepunkte bildeten der Kreuzungsbereich Teckstraße/Hülenstraße/Deutsch-

ordenstraße, das zukünftige Gewerbegebiet Bromfeld sowie die Deutsch-ordenstraße mit der Ortsmitte Waldhausen im Bereich des Bürgerhauses bzw. Rathauses.

Die Teilnehmenden brachten zahlreiche wertvolle Anregungen ein und nutzten die Gelegenheit zum direkten Austausch über die Entwicklung und Perspektiven Waldhausens. Bei Grillwürsten und kühlen Getränken wurde insbesondere über die angedachte Dreifachmultifunktionshalle, Themen der Mobilität, die Wohnraumversorgung sowie die Gestaltung der Ortsmitte intensiv diskutiert.

Als weiteren Schritt werden sich die Mitglieder des Ortschaftsrates Waldhausen in den kommenden Sitzungen des Gremiums im September und November intensiv mit der Priorisierung der Maßnahmen auseinandersetzen. Aufgrund der positiven Resonanz soll diese Veranstaltung künftig wiederholt werden.

BESUCHERBERGWERK „TIEFER STÖLLEN“

Besucherrekord im August

„Glück Auf!“ – Jeder, der schon einmal mit der Grubenbahn tief in das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ hineingefahren ist, kennt diesen traditionellen Bergmannsgruß.

Im August 2025 ertönte dieser Gruß besonders oft: 7.724 Besucherinnen und Besucher erlebten im August dieses Jahres die faszinierende Welt unter Tage. Ein historischer Höchstwert, der eindrucksvoll zeigt, dass das Interesse an der Geschichte des Bergbaus lebt und Generationen begeistert. „Noch nie in der Geschichte des Besucherbergwerks sind mehr als 7.700 Gäste pro Monat in den Tiefen Stollen eingefahren“, so Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger, der gleichzeitig Vorsitzender des Fördervereins Besucherbergwerk Tiefer Stollen e. V. ist.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. „Schon jetzt konnten wir über 4.000 Gäste mehr begrüßen als im Vorjahreszeitraum“, freut sich Stefan Maier, Betriebsleiter des Besucherbergwerkes. Diese Entwicklung bestätigt einmal mehr, dass der „Tiefe Stollen“ ein Publikumsmagnet mit regionaler und überregionaler Anziehungskraft ist.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger zeigt sich beeindruckt vom stetig wachsenden Zuspruch: „Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist ein Juwel unserer Stadt und auch unter der

neuen Betriebsleitung bestens für die Zukunft aufgestellt.“

Mit Beginn der aktuellen Saison am 29. März hat Stefan Maier die Leitung des Bergwerks nach 36 Jahren von Fritz Rosenstock übernommen. Mit viel Herzblut, frischen Ideen und einem klaren Blick für das Erlebnis der Gäste hat Maier gemeinsam mit seinem Team neue Impulse für den „Tiefen Stollen“ gesetzt. Er wird dabei hervorragend von Ricarda Grünig, Leiterin des Amtes für Tourismus der Stadt Aalen, begleitet und unterstützt.

„Wie viel Engagement hinter den Kulissen wirkt, wird sichtbar bei der Modernisierung des Bahnhofes unter Tage. Er ist nun barrierefrei, die Medientechnik wurde weiterentwickelt und auch die Grubenschanke über Tage bietet mehr Komfort und Aufenthaltsqualität“, lobt Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger die umfassenden Veränderungen. „Der Besucherrekord ist kein Zufall, er ist das Ergebnis aus Engagement, Weiterentwicklung und dem Willen, Tradition zu bewahren und zugleich Neues zu wagen.“

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist mehr als ein bedeutender Lernort, es verbindet regionale Identität, Industriekultur und echtes Erleben. Zugleich begeistert es Gäste aus nah und fern. Wer einmal mit der Grubenbahn eingefahren ist, den lässt die Faszination der Erz- und Sandsteinhallen nicht mehr los.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. „Schon jetzt konnten wir über 4.000 Gäste mehr begrüßen als im Vorjahreszeitraum“, freut sich Stefan Maier, Betriebsleiter des Besucherbergwerkes. Diese Entwicklung bestätigt einmal mehr, dass der „Tiefe Stollen“ ein Publikumsmagnet mit regionaler und überregionaler Anziehungskraft ist.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger zeigt sich beeindruckt vom stetig wachsenden Zuspruch: „Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist ein Juwel unserer Stadt und auch unter der

neuen Betriebsleitung bestens für die Zukunft aufgestellt.“

Mit Beginn der aktuellen Saison am 29. März hat Stefan Maier die Leitung des Bergwerks nach 36 Jahren von Fritz Rosenstock übernommen. Mit viel Herzblut, frischen Ideen und einem klaren Blick für das Erlebnis der Gäste hat Maier gemeinsam mit seinem Team neue Impulse für den „Tiefen Stollen“ gesetzt. Er wird dabei hervorragend von Ricarda Grünig, Leiterin des Amtes für Tourismus der Stadt Aalen, begleitet und unterstützt.

„Wie viel Engagement hinter den Kulissen wirkt, wird sichtbar bei der Modernisierung des Bahnhofes unter Tage. Er ist nun barrierefrei, die Medientechnik wurde weiterentwickelt und auch die Grubenschanke über Tage bietet mehr Komfort und Aufenthaltsqualität“, lobt Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger die umfassenden Veränderungen. „Der Besucherrekord ist kein Zufall, er ist das Ergebnis aus Engagement, Weiterentwicklung und dem Willen, Tradition zu bewahren und zugleich Neues zu wagen.“

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist mehr als ein bedeutender Lernort, es verbindet regionale Identität, Industriekultur und echtes Erleben. Zugleich begeistert es Gäste aus nah und fern. Wer einmal mit der Grubenbahn eingefahren ist, den lässt die Faszination der Erz- und Sandsteinhallen nicht mehr los.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. „Schon jetzt konnten wir über 4.000 Gäste mehr begrüßen als im Vorjahreszeitraum“, freut sich Stefan Maier, Betriebsleiter des Besucherbergwerkes. Diese Entwicklung bestätigt einmal mehr, dass der „Tiefe Stollen“ ein Publikumsmagnet mit regionaler und überregionaler Anziehungskraft ist.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger zeigt sich beeindruckt vom stetig wachsenden Zuspruch: „Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist ein Juwel unserer Stadt und auch unter der

neuen Betriebsleitung bestens für die Zukunft aufgestellt.“

Mit Beginn der aktuellen Saison am 29. März hat Stefan Maier die Leitung des Bergwerks nach 36 Jahren von Fritz Rosenstock übernommen. Mit viel Herzblut, frischen Ideen und einem klaren Blick für das Erlebnis der Gäste hat Maier gemeinsam mit seinem Team neue Impulse für den „Tiefen Stollen“ gesetzt. Er wird dabei hervorragend von Ricarda Grünig, Leiterin des Amtes für Tourismus der Stadt Aalen, begleitet und unterstützt.

„Wie viel Engagement hinter den Kulissen wirkt, wird sichtbar bei der Modernisierung des Bahnhofes unter Tage. Er ist nun barrierefrei, die Medientechnik wurde weiterentwickelt und auch die Grubenschanke über Tage bietet mehr Komfort und Aufenthaltsqualität“, lobt Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger die umfassenden Veränderungen. „Der Besucherrekord ist kein Zufall, er ist das Ergebnis aus Engagement, Weiterentwicklung und dem Willen, Tradition zu bewahren und zugleich Neues zu wagen.“

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist mehr als ein bedeutender Lernort, es verbindet regionale Identität, Industriekultur und echtes Erleben. Zugleich begeistert es Gäste aus nah und fern. Wer einmal mit der Grubenbahn eingefahren ist, den lässt die Faszination der Erz- und Sandsteinhallen nicht mehr los.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. „Schon jetzt konnten wir über 4.000 Gäste mehr begrüßen als im Vorjahreszeitraum“, freut sich Stefan Maier, Betriebsleiter des Besucherbergwerkes. Diese Entwicklung bestätigt einmal mehr, dass der „Tiefe Stollen“ ein Publikumsmagnet mit regionaler und überregionaler Anziehungskraft ist.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger zeigt sich beeindruckt vom stetig wachsenden Zuspruch: „Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist ein Juwel unserer Stadt und auch unter der

neuen Betriebsleitung bestens für die Zukunft aufgestellt.“

Mit Beginn der aktuellen Saison am 29. März hat Stefan Maier die Leitung des Bergwerks nach 36 Jahren von Fritz Rosenstock übernommen. Mit viel Herzblut, frischen Ideen und einem klaren Blick für das Erlebnis der Gäste hat Maier gemeinsam mit seinem Team neue Impulse für den „Tiefen Stollen“ gesetzt. Er wird dabei hervorragend von Ricarda Grünig, Leiterin des Amtes für Tourismus der Stadt Aalen, begleitet und unterstützt.

„Wie viel Engagement hinter den Kulissen wirkt, wird sichtbar bei der Modernisierung des Bahnhofes unter Tage. Er ist nun barrierefrei, die Medientechnik wurde weiterentwickelt und auch die Grubenschanke über Tage bietet mehr Komfort und Aufenthaltsqualität“, lobt Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger die umfassenden Veränderungen. „Der Besucherrekord ist kein Zufall, er ist das Ergebnis aus Engagement, Weiterentwicklung und dem Willen, Tradition zu bewahren und zugleich Neues zu wagen.“

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist mehr als ein bedeutender Lernort, es verbindet regionale Identität, Industriekultur und echtes Erleben. Zugleich begeistert es Gäste aus nah und fern. Wer einmal mit der Grubenbahn eingefahren ist, den lässt die Faszination der Erz- und Sandsteinhallen nicht mehr los.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. „Schon jetzt konnten wir über 4.000 Gäste mehr begrüßen als im Vorjahreszeitraum“, freut sich Stefan Maier, Betriebsleiter des Besucherbergwerkes. Diese Entwicklung bestätigt einmal mehr, dass der „Tiefe Stollen“ ein Publikumsmagnet mit regionaler und überregionaler Anziehungskraft ist.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger zeigt sich beeindruckt vom stetig wachsenden Zuspruch: „Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist ein Juwel unserer Stadt und auch unter der

neuen Betriebsleitung bestens für die Zukunft aufgestellt.“

Mit Beginn der aktuellen Saison am 29. März hat Stefan Maier die Leitung des Bergwerks nach 36 Jahren von Fritz Rosenstock übernommen. Mit viel Herzblut, frischen Ideen und einem klaren Blick für das Erlebnis der Gäste hat Maier gemeinsam mit seinem Team neue Impulse für den „Tiefen Stollen“ gesetzt. Er wird dabei hervorragend von Ricarda Grünig, Leiterin des Amtes für Tourismus der Stadt Aalen, begleitet und unterstützt.

„Wie viel Engagement hinter den Kulissen wirkt, wird sichtbar bei der Modernisierung des Bahnhofes unter Tage. Er ist nun barrierefrei, die Medientechnik wurde weiterentwickelt und auch die Grubenschanke über Tage bietet mehr Komfort und Aufenthaltsqualität“, lobt Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger die umfassenden Veränderungen. „Der Besucherrekord ist kein Zufall, er ist das Ergebnis aus Engagement, Weiterentwicklung und dem Willen, Tradition zu bewahren und zugleich Neues zu wagen.“

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist mehr als ein bedeutender Lernort, es verbindet regionale Identität, Industriekultur und echtes Erleben. Zugleich begeistert es Gäste aus nah und fern. Wer einmal mit der Grubenbahn eingefahren ist, den lässt die Faszination der Erz- und Sandsteinhallen nicht mehr los.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. „Schon jetzt konnten wir über 4.000 Gäste mehr begrüßen als im Vorjahreszeitraum“, freut sich Stefan Maier, Betriebsleiter des Besucherbergwerkes. Diese Entwicklung bestätigt einmal mehr, dass der „Tiefe Stollen“ ein Publikumsmagnet mit regionaler und überregionaler Anziehungskraft ist.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger zeigt sich beeindruckt vom stetig wachsenden Zuspruch: „Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist ein Juwel unserer Stadt und auch unter der

neuen Betriebsleitung bestens für die Zukunft aufgestellt.“

Mit Beginn der aktuellen Saison am 29. März hat Stefan Maier die Leitung des Bergwerks nach 36 Jahren von Fritz Rosenstock übernommen. Mit viel Herzblut, frischen Ideen und einem klaren Blick für das Erlebnis der Gäste hat Maier gemeinsam mit seinem Team neue Impulse für den „Tiefen Stollen“ gesetzt. Er wird dabei hervorragend von Ricarda Grünig, Leiterin des Amtes für Tourismus der Stadt Aalen, begleitet und unterstützt.

„Wie viel Engagement hinter den Kulissen wirkt, wird sichtbar bei der Modernisierung des Bahnhofes unter Tage. Er ist nun barrierefrei, die Medientechnik wurde weiterentwickelt und auch die Grubenschanke über Tage bietet mehr Komfort und Aufenthaltsqualität“, lobt Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger die umfassenden Veränderungen. „Der Besucherrekord ist kein Zufall, er ist das Ergebnis aus Engagement, Weiterentwicklung und dem Willen, Tradition zu bewahren und zugleich Neues zu wagen.“

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist mehr als ein bedeutender Lernort, es verbindet regionale Identität, Industriekultur und echtes Erleben. Zugleich begeistert es Gäste aus nah und fern. Wer einmal mit der Grubenbahn eingefahren ist, den lässt die Faszination der Erz- und Sandsteinhallen nicht mehr los.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. „Schon jetzt konnten wir über 4.000 Gäste mehr begrüßen als im Vorjahreszeitraum“, freut sich Stefan Maier, Betriebsleiter des Besucherbergwerkes. Diese Entwicklung bestätigt einmal mehr, dass der „Tiefe Stollen“ ein Publikumsmagnet mit regionaler und überregionaler Anziehungskraft ist.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger zeigt sich beeindruckt vom stetig wachsenden Zuspruch: „Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist ein Juwel unserer Stadt und auch unter der

neuen Betriebsleitung bestens für die Zukunft aufgestellt.“

Mit Beginn der aktuellen Saison am 29. März hat Stefan Maier die Leitung des Bergwerks nach 36 Jahren von Fritz Rosenstock übernommen. Mit viel Herzblut, frischen Ideen und einem klaren Blick für das Erlebnis der Gäste hat Maier gemeinsam mit seinem Team neue Impulse für den „Tiefen Stollen“ gesetzt. Er wird dabei hervorragend von Ricarda Grünig, Leiterin des Amtes für Tourismus der Stadt Aalen, begleitet und unterstützt.

„Wie viel Engagement hinter den Kulissen wirkt, wird sichtbar bei der Modernisierung des Bahnhofes unter Tage. Er ist nun barrierefrei, die Medientechnik wurde weiterentwickelt und auch die Grubenschanke über Tage bietet mehr Komfort und Aufenthaltsqualität“, lobt Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger die umfassenden Veränderungen. „Der Besucherrekord ist kein Zufall, er ist das Ergebnis aus Engagement, Weiterentwicklung und dem Willen, Tradition zu bewahren und zugleich Neues zu wagen.“

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist mehr als ein bedeutender Lernort, es verbindet regionale Identität, Industriekultur und echtes Erleben. Zugleich begeistert es Gäste aus nah und fern. Wer einmal mit der Grubenbahn eingefahren ist, den lässt die Faszination der Erz- und Sandsteinhallen nicht mehr los.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. „Schon jetzt konnten wir über 4.000 Gäste mehr begrüßen als im Vorjahreszeitraum“, freut sich Stefan Maier, Betriebsleiter des Besucherbergwerkes. Diese Entwicklung bestätigt einmal mehr, dass der „Tiefe Stollen“ ein Publikumsmagnet mit regionaler und überregionaler Anziehungskraft ist.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger zeigt sich beeindruckt vom stetig wachsenden Zuspruch: „Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist ein Juwel unserer Stadt und auch unter der

neuen Betriebsleitung bestens für die Zukunft aufgestellt.“

Mit Beginn der aktuellen Saison am 29. März hat Stefan Maier die Leitung des Bergwerks nach 36 Jahren von Fritz Rosenstock übernommen. Mit viel Herzblut, frischen Ideen und einem klaren Blick für das Erlebnis der Gäste hat Maier gemeinsam mit seinem Team neue Impulse für den „Tiefen Stollen“ gesetzt. Er wird dabei hervorragend von Ricarda Grünig, Leiterin des Amtes für Tourismus der Stadt Aalen, begleitet und unterstützt.

„Wie viel Engagement hinter den Kulissen wirkt, wird sichtbar bei der Modernisierung des Bahnhofes unter Tage. Er ist nun barrierefrei, die Medientechnik wurde weiterentwickelt und auch die Grubenschanke über Tage bietet mehr Komfort und Aufenthaltsqualität“, lobt Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger die umfassenden Veränderungen. „Der Besucherrekord ist kein Zufall, er ist das Ergebnis aus Engagement, Weiterentwicklung und dem Willen, Tradition zu bewahren und zugleich Neues zu wagen.“

Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist mehr als ein bedeutender Lernort, es verbindet regionale Identität, Industriekultur und echtes Erleben. Zugleich begeistert es Gäste aus nah und fern. Wer einmal mit der Grubenbahn eingefahren ist, den lässt die Faszination der Erz- und Sandsteinhallen nicht mehr los.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. „Schon jetzt konnten wir über 4.000 Gäste mehr begrüßen als im Vorjahreszeitraum“, freut sich Stefan Maier, Betriebsleiter des Besucherbergwerkes. Diese Entwicklung bestätigt einmal mehr, dass der „Tiefe Stollen“ ein Publikumsmagnet mit regionaler und überregionaler Anziehungskraft ist.

Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger zeigt sich beeindruckt vom stetig wachsenden Zuspruch: „Das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ ist ein Juwel unserer Stadt und auch unter der